

Faschingsdienstag

1945

EIN INTERAKTIVES THEATERSTÜCK

Faschingsdienstag 1945 lässt Geschichte lebendig werden

Im Jahr 1956 schreiben drei junge Frauen im niedersächsischen Bad Harzburg ihr Abitur. Sie schreiben sehr persönliche Texte über ihre Kindheit im Krieg, Nächte in Luftschutzkellern und das Erleben von Flucht und Vertreibung.

Im Jahr 2017 fallen Caroline Tajib-Schmeer diese Texte in die Hände – denn sie stammen von ihrer Mutter und deren Klassenkameradinnen. Diese Zeugnisse des Schreckens der Jahre `33 bis `45 beeindruckten die Regisseurin tief. So tief, dass sie beschließt, daraus ein Theaterstück zu machen.

Tajib-Schmeer lässt nicht nur ihre 82-Jährige Mutter im Stück zu Wort kommen, sondern auch Jugendliche von heute, die mit der Zeitzeugin über ihre Erlebnisse im Dritten Reich sprechen. In der Aufführung lädt die Regisseurin die SeniorInnen im Publikum zum Erinnern ein und die Jugend zum Fragen und zum Reflektieren. Eigene Erinnerungen, Fragen und Gedanken – all das bekommt bereits während der Performance seinen Raum. Das Publikum wird aufgefordert, sich aktiv, nämlich schreibend, am Theaterstück zu beteiligen.

Durch die Mischung von Theater, Gesang, Tanz und Film werden die Zuschauerinnen und Zuschauer hinein gezogen in die Gefühlswelt der drei Mädchen und ebenso in das Zeitgeschehen von damals.

VORSTELLUNGSTERMINE

19.11.2019 Kultur-Etage Messestadt	10 u. 19Uhr	kulturzentrummessestadt.de
06.02.2020 Kulturzentrum Giesinger Bhf.	10Uhr	giesinger-bahnhof.de
11.02.2020 Kulturbühne Spagat	10Uhr	horizont-domagkpark.org
02.03.2020 Kultur-Etage Messestadt	10Uhr	kulturzentrummessestadt.de
11.03.2020 Theater Hoch X	10Uhr	theater-hochx.de
12.03.2020 Theater Hoch X	10Uhr	theater-hochx.de
13.03.2020 Theater Hoch X	19Uhr	theater-hochx.de
14.03.2020 Theater Hoch X	19Uhr	theater-hochx.de

Kartenverkauf über Theater

INFORMATION FÜR VERANSTALTER

Im Anschluss an die Vorstellung können „Kreative Schreibwerkstätten“ dazu gebucht werden. Dort vertiefen Kulturpädagoginnen das Gesehene im Kreativem Schreiben und laden zum Austausch ein.

VORSTELLUNG

Dauer: ca. 70 min
Schauspiel/Gesang/Tanz/Musik: Lena Scholle, Sophie Wendt, Angie Plötz
Regie: Caroline Tajib-Schmeer
Ausstattung: Claudia Karpfinger
Produktion: SprachBewegung e.V.

SCHREIBWERKSTATT

Dauer: 90 min
Leitung: Caroline Tajib-Schmeer (Kulturpädagogin und Regie)
Lena Scholle (Kulturpädagogin und Schauspiel)

Dieses Projekt wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

SPRACHBEWEGUNG
KULTURPÄDAGOGISCHE PROJEKTE
MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

Foto: Paul Königler